

Schulnachrichten.

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Anstalt.

I. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	VI.	V.	IV.	U III.	O III.	U II.	O II.	U I.	O I.	Zu- sammen.
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch und Geschichts- erzählungen	3 } 1 } 4	2 } 1 } 3	3	2	2	3	3	3	3	26
Lateinisch	8	8	7	7	7	7	7	7	7	65
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	6	36
Französisch	—	—	4	3	3	3	2	2	2	19
Englisch	—	—	—	—	—	—	2	2		4
Hebräisch	—	—	—	—	—	—	2	2		4
Geschichte und Erd- kunde	2	2	2 } 2 } 4	3	3	3	3	3	3	26
Rechnen und Mathe- matik	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34
Naturbeschreibung	2	2	2	2	—	—	—	—	—	8
Physik, Elemente der Chemie u. Mineralogie	—	—	—	—	2	2	2	2	2	10
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	2				10
Turnen	3	3	3	3	3	3		3		21
Gesang	2		2		3					7

2. Übersicht über die Verteilung der Unterrichtsstunden unter die einzelnen Lehrer im Winterhalbjahre 1900-1901.

No.	Namen.	Ordinariat.	O I.	U I.	O II.	U II.	O III.	U III.	IV.	V.	VI.	Zahl der Stunden.
1.	Professor Dr. Thümen, Direktor.	O I.	2 Latein 6 Griech.	2 Latein 2 Griech.	—	—	—	—	—	—	—	12
2.	Steinbrück, Professor.	U I.	5 Latein	5 Latein 4 Griech.	6 Griech.	—	—	—	—	—	—	20
3.	Dr. Hancke, Professor.	—	3 Deutsch 3 Gesch.	3 Deutsch 3 Gesch.	3 Deutsch 3 Gesch.	—	—	3 Gesch. u. Erdkunde	—	—	—	21
4.	Lindner, Professor.	—	—	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik	—	3 Mathem. 2 Naturw.	3 Mathem.	—	—	—	20
5.	Dr. v. Boltenstern, Professor.	O II.	—	—	7 Latein	—	6 Griech.	6 Griech.	—	—	—	19
6.	Westphal, Professor.	U II.	—	—	—	7 Latein 3 Französ. 3 Gesch. u. Erdk.	3 Franz.	—	4 Franz.	—	—	20
7.	Dr. Bombe, Professor.	O III.	—	—	—	6 Griech.	7 Latein	—	2 Gesch. 2 Erdk.	2 Erdk.	—	19
8.	Seifert, Professor.	U III.	2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion	—	2 Religion 7 Latein	—	—	—	21
9.	Dr. Thiede, Oberlehrer.	—	4 Mathem. 2 Physik	—	—	4 Mathem. 2 Physik	—	2 Naturbe- schreib.	4 Mathem. u. Rechnen	4 Rechnen	—	22
10.	Knaak, Oberlehrer.	VI.	2 Franz. 2 Englisch	2 Franz. 2 Englisch	2 Franz. 2 Englisch	—	—	3 Französ.	—	—	8 Latein	21
11.	Schroeder I., Oberlehrer.	V.	—	—	—	—	—	2 Deutsch	—	2 Religion 3 Deutsch u. Gesch.- Erzähl. 8 Latein	3 Religion 4 Deutsch u. Gesch.- Erzähl.	22
12.	Bernhardt, wiss. Hilfslehrer.	IV.	—	—	—	3 Deutsch	2 Religion 2 Deutsch 3 Gesch. u. Erdk.	—	2 Religion 3 Deutsch 7 Latein	—	—	22
13.	Schroeder II., Lehrer.	—	3 Turnen		3 Turnen		3 Turnen	3 Turnen	2 Naturb. 3 Turnen	2 Naturb. 3 Turnen	2 Erdk.	27
			3 Singen									
14.	Zimmermann, Lehrer.	—	2 Zeichnen			2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Singen	2 Zeichnen 2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben	4 Rechnen 2 Naturb. 2 Schreiben 3 Turnen	27
										2 Singen		

3. Lehrpensa.

Da zu Ostern d. J. die Einführung der „Allgemeinen Lehrpläne“ von 1901 in Aussicht genommen ist, so wird hier von einer Angabe der einzelnen im Vorjahre durchgenommenen Lehraufgaben abgesehen.

Übersicht über die fremdsprachliche Lektüre der oberen Klassen.

I. Im Lateinischen:

- O I. Tacitus: Germania und Agricola mit Auswahl. — Cicero: pro Milone. — Horaz: Carm. lib. III und IV; Satiren und Episteln mit Auswahl.
- U I. Tacitus: Annalen I mit Auswahl. — Cicero: Episteln (Hofmann B. II) mit Auswahl. — Horaz: Carm. lib. I und II; Satiren mit Auswahl.
- O II. Cicero: pro Archia; divinatio in Caecilium; in Verrem IV mit Auswahl. — Livius: XXII mit Auswahl. — Sallust: Catilina. — Vergil: Aeneis I, VII—XII mit Auswahl. — Römische Elegiker (Biese).
- U II. Cicero: in Catilinam II und IV; pro rege Deiotaro. — Livius I mit Auswahl. — Ovid nach Fickelscherers Auswahl. — Vergil, Aeneis I.

II. Im Griechischen:

- O I. Plato: Phaedon. — Sophokles: Antigone. — Homer II. XIII—XXIV.
- U I. Demosthenes: Philippische Reden I und III. — Plato: Apologie und Kriton. — Homer: II. I—XII; Sophokles: Oedipus Rex.
- O II. Herodot B. VII mit Auswahl, B. VIII C. 83—96. — Xenophon: Memorabilien III und IV mit Auswahl. — Homer: Odyssee XIII—XXIV mit Auswahl.
- U II. Xenophon: Anabasis III B. I, VI, VII; Hellenica I, II. — Homer: Odyssee VII—X, XII.

III. Im Französischen:

- O I. d'Hérison: Journal d'un officier d'ordonnance. — Corneille: Le Cid.
- U I. Thiers: Campagne d'Italie. — Molière: l'Avare.
- O II. Toepffer: Nouvelles Genevoises. — Scribe: Le verre d'eau.
- U II. Voltaire, Charles XII B. 1 und 2.

VI. Im Englischen:

Abt. I. Irving: Columbus.

V. Im Hebräischen:

Abt. I. Auswahl aus I Samuelis und Josua.

Aufgaben für die deutschen Aufsätze.

Ober-Prima.

1. Inwiefern erkennen wir in Lessings „Nathan dem Weisen“ historisch treue Züge des Kreuzzugszeitalters? 2. Nach welchen Seiten erstrecken sich die Beobachtungen, die Goethe auf seiner Reise von Karlsbad bis Rom macht? (Nach der italienischen Reise.) 3. Elisabeth, das Muster einer deutschen Hausfrau, im Gegensatz zu Adelheid von Walldorf. 4. Erregt Tasso in uns Furcht und Mitleid? (Kl. A.) 5. Wie feiert Goethe seine toten Freunde (auf Miedings Tod, Euphrosyne, Epilog zu Schillers Glocke)? 6. Das Heer in „Wallensteins Lager“, „Minna von Barnhelm“ und „Prinz von Homburg“. 7. Auf welche Gestalten der Schillerschen Dramen passt das Wort:

Und hinter ihm, in wesenlosem Scheine, lag, was uns alle bündigt, das Gemeine? 8. Der Gegensatz der Charaktere, ein Hauptmittel des dramatischen Dichters zur Erzeugung des Interesses, nachgewiesen an Schillers „Wallenstein“. (Kl. A.)

Unter-Prima.

1. Warum können wir Walther von der Vogelweide einen Vaterlandsfreund nennen? 2. Was können wir aus den beiden Gedichten: An Ebert und: Der Zürchersee zur Charakteristik des Dichters entnehmen? 3. Wie lässt sich Uhlands Naturgefühl in der Behandlung der Jahreszeiten an seinen Liedern nachweisen? 4. Welche Verdienste hat sich Luther um das deutsche Volk erworben? (Kl. A.) 5. Charakteristik Philipps II. nach Schillers „Don Carlos“. 6. In welchem Verhältnis stehen die drei Könige zu Cid? 7. Bewahrheitet sich das Dichterwort: Das Unglück ist der Boden, wo das Edle reift, — auch an der Iphigenia? 8. Kann auf Lessing das Goethische Wort Anwendung finden: Dieser ist ein Mensch gewesen, und das heisst ein Kämpfer sein? (Kl. A.)

Ober-Sekunda.

3. Welche Schwächen zeigt König Nobel in Reineke Fuchs? 2. Aus welchen Motiven handeln die Mitglieder des Staatsrats in Maria Stuart? 3. Inwiefern ist Maria Stuart eine tragische Heldin im Sinne des Aristoteles? 4. Welche guten und welche tadelnswerten Charakterzüge haben wir bisher an Egmont wahrgenommen? (Kl. A.) 5. Welchen Zweck haben die Volksszenen in Goethes „Egmont“? 6. Was können wir aus dem Abenteuer: Siegfrieds Ankunft in Worms, über das Leben am Hofe und die einzelnen Persönlichkeiten entnehmen? 7. Odysseus und Chriemhild als Rächer schwerer Missethat. 8. Rechtfertigt es sich, dem Gudrunliede einen christlicheren Charakter zuzuerkennen als dem Nibelungenliede? (Kl. A.)

Unter-Sekunda.

1. Schilderung der Vertriebenen durch Hermann und den Apotheker in „Hermann und Dorothea.“ 2. Charakteristik des Wirtes in „Hermann und Dorothea.“ 3. Vorgeschichte zu „Hermann und Dorothea.“ 4. Charakterentwicklung Hermanns. (Kl. A.) 5. Bedeutung der Riccautscene in „Minna von Barnhelm.“ 6. Vorgeschichte der Personen in „Minna von Barnhelm.“ 7. Vergleich zwischen Just und dem Wirte in „Minna von Barnhelm.“ 8. Nichtswürdig ist die Nation, die nicht ihr Alles freudig setzt an ihre Ehre. (Nachzuweisen an der preussischen Geschichte.) 9. Frankreichs Not und wunderbare Errettung (im Anschlusse an Schillers „Jungfrau von Orleans“). 10. Elternhaus und Heimat der Jungfrau von Orleans.

Aufgaben für die schriftliche Reifeprüfung.

Michaelis 1900.

Deutscher Aufsatz: τῆς ἀρετῆς ἰδρῶτα θεοὶ προπάρουθεν ἔθησαν, nachgewiesen an der Geschichte des preussischen Staates.

Griechische Übersetzung: Plato, Symposion 219 E—220 D.

Französische Übersetzung: J.-J. Rousseau: Nouvelle Héloïse IV, 17 (Le Lac de Genève).

Mathematische Aufgaben: 1. Ein Dreieck zu konstruieren aus der Differenz der Quadrate zweier Seiten, der Differenz der Höhenabschnitte der dritten Seite und dem der letzteren gegenüberliegenden Winkel. (Δ $a^2 - b^2$, $p - q$, γ .)

2. In der Ellipse $\frac{x^2}{25} + \frac{y^2}{9} = 1$ ist der Brennpunkt auf dem negativen Teil der X-Achse mit dem auf dem positiven Teil der X-Achse gelegenen Endpunkt der kleinen

Achse verbunden und vom andern Brennpunkte die Senkrechte auf die Verbindungslinie gefällt. In welchem Punkte schneidet die letztere die Ellipse?

3. Von einer Halbkugel wird durch eine in der Höhe von $\frac{2}{3}$ des Radius parallel zur Grundfläche hindurchgelegte Ebene ein Stück abgeschnitten und die entstandene Kugelplatte in einen Cylinder über dem Schnittkreise verwandelt. Wie gross wird die Höhe desselben, und in welchem Verhältnis steht sein Mantel zu der Zone?

4. Im Jahre 1830 betrug für den Stern β Leonis die Länge $169^\circ 15' 34''$ und die Breite $12^\circ 16' 49''$. Wie gross werden für diesen Stern im Jahre 1930 die Rektascension und die Declination sein, wenn die Präcession des Frühlingspunktes jährlich $50,241''$ und die Schiefe der Ekliptik $23^\circ 27'$ beträgt?

Ostern 1901.

Deutscher Aufsatz: Der Gegensatz der Charaktere, ein Hauptmittel des dramatischen Dichters zur Erzeugung des Interesses, nachgewiesen an Schillers „Wallenstein“.

Griechische Übersetzung: Plato, Gorgias c. 80.

Französische Übersetzung: Montesquieu, Lettres persanes, XXIV.

Mathematische Aufgaben: 1. Einen Kreis zu konstruieren, welcher durch zwei gegebene Punkte geht und von einem gegebenen Kreise unter einem Durchmesser geschnitten wird.

2. Auf einen Punkt wirken unter einem Winkel von 20° zwei Kräfte, deren Summe 12 kg und deren Resultierende 11,84 kg beträgt. Wie gross sind die beiden Kräfte?

3. Ein Fernrohr soll in Köslin unter einer geographischen Breite von $54^\circ 13'$ so eingestellt werden, dass es an einem bestimmten Tage um 8 Uhr 42 Min. 34 Sek. vormittags auf den Mittelpunkt der Sonne gerichtet ist, zu welcher Zeit die Deklination der letzteren $8^\circ 45' 42''$ beträgt. Welches Azimuth und welche Höhe sind zu wählen?

4. Eine Kugel und ein gerader Kegel von gleichem Volumen durchdringen einander in der Weise, dass des Kegels Grundfläche die Kugel berührt und seine Achse ein Durchmesser der Kugel ist. In welcher Höhe über der Grundfläche des Kegels liegt die Schnittlinie der beiden krummen Flächen?

Über den Turnunterricht ist Folgendes zu berichten:

Die Anstalt besuchten im Sommer (einschliesslich der im Laufe des Halbjahres neu eingetretenen) 301, im Winter 288 Schüler. Von diesen waren befreit

	Vom Turnunterricht überhaupt:	Von einzelnen Turnarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. 14, im W. 21	im S. 0, im W. 0
Aus anderen Gründen:	im S. 1, im W. 1	im S. 1, im W. 1
Zusammen	im S. 15, im W. 22	im S. 1, im W. 1

Also von der Gesamtzahl der Schüler 301 bzw. 288 im S. 4,9 %, im W. 7,6 % im S. 0,33 %, im W. 0,35 %

Es bestanden bei 9 getrennt zu unterrichtenden Klassen 7 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 22, zur grössten 44 Schüler.

Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 21 Stunden angesetzt, also für jeden Turnschüler 3 Stunden wöchentlich. Der Unterricht wird im W. und bei ungünstiger Witterung im S. in der Gymnasialturnhalle, sonst aber im Freien auf dem Gymnasialhofe erteilt.

Die Turnspiele werden in den Turnstunden mitgepflegt, hauptsächlich im Sommer im Freien. Eine Anzahl von Schülern hat auch ausserdem im Sommer auf dem hiesigen Exerzierplatze Bewegungsspiele getrieben.

Unter den 288 Schülern des Winterhalbjahres sind 119 Freischwimmer, also 41,31%. Von diesen haben im Berichtsjahre 30 Schüler das Schwimmen erlernt.

Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher (mit Ausschluss der Autoren).

- Religion:* In I—UIII Christlieb (Fauth), Handbuch der evangelischen Religionslehre; in I—VI Klix, Christl. Schulgesangbuch; in OIII—VI Jaspis, Katechismus Ausg. C; in V. und VI Zahn, Biblische Historien.
- Deutsch:* Lesebuch von Hopf und Paulsiek, in OIII und UIII T. II, 1; in IV T. I, 3; in V T. I, 2; in VI T. I, 1.
- Lateinisch:* In I—VI Ellendt-Seyffert, Lat. Gramm.; in I—VI Ostermann-Müller, Lat. Übungsbücher T. I—V.
- Griechisch:* In I—UIII Kaegi, Kurzgefasste griechische Schulgrammatik; Wesener, Griechisches Elementarbuch, T. I. in OIII und UIII.
- Französisch:* Elementarbuch, Ausg. B., von Gust. Plötz in IV und UIII; Sprachlehre von Gust. Plötz und Kares in OIII und UII; Übungsbuch, Ausg. B., von Gust. Plötz in OIII und UIII.
- Hebräisch:* Grammatik von Gesenius.
- Englisch:* Fölsing-Koch, Elementarbuch der engl. Sprache.
- Geschichte:* Dietsch-Richter, Grundriss T. II und III in I, T. I in II; Müller-Junge, Deutsche Geschichte, in III; Müller-Junge, Alte Geschichte, in IV.
- Geographie:* Daniels Lehrb. in I—UIII; Daniel-Volz, Leitfaden in V und IV; Atlas v. Debes.
- Physik und Naturgeschichte:* Sumpf, Physik in I und II; Wossidlo, Leitfaden für Zoologie und Botanik, in III—VI.
- Mathematik und Rechnen:* Kambly, Elementar-Mathematik in I—IV; Schülke, 4stellige Logarithmentafeln in I und II; Bardey, Aufgabensammlung in I—III; Böhme, Übungsbücher im Rechnen, Heft III—V, in VI—IV.

II. Amtliche Verfügungen von allgemeinerem Interesse.

28. März 1890. Das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium bringt eine Verfügung des vorgeordneten Herrn Ministers zur Kenntnis, wonach das Turnen bei Wiederimpfungen, bei denen sich Impflattern bilden, vom 3. bis 12. Tage nach der Impfung auszusetzen ist.

30. März. Dasselbe genehmigt die Einführung von Ostermann: Lateinisches Übungsbuch, T. V.

31. März. Der Schulamtskandidat Maresch wird als Hilfslehrer für das Sommerhalbjahr der Anstalt überwiesen.

7. April. Oberl. Schröder wird ein Erholungsurlaub vom 19. April auf 4 Wochen bewilligt.

12. Mai. Das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium übersendet die Satzungen der Dr. Dassow'schen Familienstiftung (s. VI, 7).

19. Mai. Der Urlaub des Oberl. Schröder wird bis zum 3. Juni verlängert.

7. Juni. Der vorgeordnete Herr Minister verfügt, dass bis zum 31. Dezember 1900 alle in den höheren Schulen noch vorhandenen Réaumur-Thermometer durch solche nach Celsius ersetzt werden.

10. Juni. Das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium bezeichnet es als dringend wünschenswert, dass die Frage der Anrechnung der in Prima zugebrachten Lehrzeit bei einem Anstaltswechsel gleich bei dem Übergange eines Schülers während der Lehrzeit der Prima von der einen zu einer anderen Anstalt geregelt werde, und verfügt, dass von jedem Wechsel der Anstalt seitens eines Primaners sowohl von dem Direktor der Anstalt, welche der Schüler verlässt, als auch der, an welcher die Aufnahme nachgesucht wird, unter Angabe des Grundes der Veränderung Anzeige gemacht werde. Ist der Wechsel durch disciplinarische Massregeln oder durch die Absicht, sich einer erwarteten Schulstrafe zu entziehen, veranlasst, so darf die Aufnahme nur nach vorher eingeholter Erlaubnis stattfinden. In anderen Fällen wie Verlegung des elterlichen Wohnsitzes ist die Frage, ob das Semester, in welches der Wechsel fällt, auf die zweijährige Lehrzeit der Prima anzurechnen sei, sofort der vorgesetzten Behörde zur Entscheidung vorzulegen. Soll der Anstaltswechsel wegen minderwertiger Leistungen erfolgen, so haben die Direktoren der betreffenden Anstalten sich miteinander ins Benehmen zu setzen, und im Falle eines Zweifels ist vor der Aufnahme ebenfalls an die vorgesetzte Behörde zu berichten.

19. Juni. Dasselbe erteilt dem Oberl. Seifert den im Anschlusse an die Sommerferien nachgesuchten Urlaub bis zum 18. August.

3. Juli. Oberl. Seifert wird der Charakter als Professor verliehen.

18. August. Dem Direktor wird der nachgesuchte Urlaub zu einer wissenschaftlichen Reise nach Italien vom 15. September bis 31. Oktober erteilt.

24. September. Die Einführung von Sumpf: Schulphysik, vom 1. April 1901 ab wird genehmigt.

4. Oktober. Das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium übersendet 3 Exemplare der Festschrift von Prof. Dr. Martens „Johann Gutenberg und die Erfindung der Buchdruckerkunst“ als Prämien.

25. Oktober. Seine Majestät der Kaiser und König haben mittelst Allerhöchsten Erlasses vom 8. Oktober d. J. Prof. Seifert den Rang der Räte IV. Klasse zu verleihen geruht.

24. November. Schulamtskandidat Knoll wird der Anstalt zur Beschäftigung als Hilfslehrer überwiesen.

3. Dezember. Das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium bringt zur Kenntnis, dass Seine Majestät der Kaiser und König Allergnädigst geruht haben, zum Ankaufe einer grösseren Anzahl von gebundenen Exemplaren des Werkes „Das deutsche Kaiserpaar im Heiligen Lande im Herbst 1898“ die Mittel aus Allerhöchst Ihrem Dispositionsfonds zur Verfügung zu stellen, und übersendet 3 Exemplare des Werkes mit dem Auftrage, diese an besonders gute Schüler der Anstalt als Prämien zu verschenken.

11. Dezember. Dasselbe setzt die Ferienordnung für 1901 in folgender Weise fest:

Osterferien: Mittwoch, 3. April mittags bis Donnerstag, 18. April früh;

Pfingstferien: Freitag, 24. Mai nachmittags bis Donnerstag, 30. Mai früh;

Sommerferien: Freitag, 5. Juli mittags bis Dienstag, 6. August früh;

Herbstferien: Mittwoch, 25. September mittags bis Donnerstag, 10. Oktober früh;

Weihnachtsferien: Sonnabend, 21. Dezember mittags bis Dienstag, 7. Januar 1902 früh.

20. Dezember. Der vorgeordnete Herr Minister bestimmt, dass für den Nachweis der Reife zur Versetzung nach Obersekunda an neunstufigen Anstalten die Abschlussprüfung in Wegfall kommt.

21. Dezember. Das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium giebt von einer Entscheidung des vorgeordneten Herrn Ministers Kenntnis, wonach es gestattet ist, dass bis auf weiteres auch über den 1. April 1901 hinaus mit Draht geheftete Bücher und Hefte zum Schulgebrauche zugelassen werden, sofern Gewähr dafür geleistet ist, dass bei einer im übrigen zweckmässigen Ausführung der Heftung zu dieser ausschliesslich nichtrostende Metallkompositionen verwendet und die Klammerenden gehörig verdeckt werden. Betreffs der in die Bibliotheken aufzunehmenden Bücher hat es bei den bisherigen Bestimmungen zu bewenden.

24. Dezember. Der vorgeordnete Herr Minister bringt zur Kenntnis, dass Seine Majestät der Kaiser und König zu bestimmen geruht haben, dass im Hinblick auf das zweihundertjährige Jubiläum des Königreichs Preussen am 18. Januar d. J. an diesem Tage in sämtlichen Unterrichtsanstalten der Preussischen Monarchie eine entsprechende Feier veranstaltet werde und dass der Unterricht an diesem Tage ausfalle. Bezüglich Allerhöchstihres nächstjährigen Geburtstages, welcher auf einen Sonntag fällt, setzen Seine Majestät voraus, dass in den Schulen bereits am Tage vorher auf die Bedeutung des Tages hingewiesen, von besonderen feierlichen Veranstaltungen aber im Hinblick auf die voraufgegangene nationale Feier abgesehen werde.

7. Januar 1901. Das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium benachrichtigt, dass von dem auf Befehl Seiner Majestät des Kaisers und Königs anlässlich des am 18. Januar d. J. bevorstehenden 200jährigen Jubiläums des Königreichs Preussen hergestellten Gedenkblatte der Anstalt 60 Exemplare zur Verteilung an Schüler zugehen werden.

11. Januar. Dasselbe übersendet 1) die Allerhöchste Ordre vom 26. November 1900 über die Weiterführung der Schulreform; 2) die von dem Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten aufgestellten Entwürfe für die neuen „Allgemeinen Lehrpläne“ der höheren Schulen.

11. Januar. Dasselbe genehmigt die volle Beschäftigung des Hilfslehrers Bernhardt auch im nächsten Schuljahre.

4. Februar. Der Direktor wird zum stellvertretenden Königlichen Kommissarius bei der Reifeprüfung zu Ostern d. J. ernannt.

15. Februar. Der vorgeordnete Herr Minister genehmigt, dass die Obertertia im nächsten Schuljahre im wissenschaftlichen Unterrichte geteilt wird.

17. Februar. Das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium bringt eine Bekanntmachung des Königlichen Staatsministeriums vom 28. Januar d. J. zur Kenntnis, nach welcher die Bestimmung, dass für alle Zweige des Subalterndienstes, für welche bis dahin der Nachweis eines siebenjährigen Schulkurses erforderlich war, als Erweise zureichender Schulbildung neben den Reifezeugnissen der sechsstufigen höheren Lehranstalten die Zeugnisse über die nach Abschluss der Untersekunda einer neunstufigen höheren Lehranstalt bestandene Prüfung anerkannt werden, für die neunstufigen höheren Lehranstalten dahin geändert wird, dass es zum Erwerbe der Berechtigung der Abschlussprüfung nicht mehr bedarf, vielmehr die einfache Versetzung nach Obersekunda genügt.

1. März. Dasselbe teilt mit, dass der vorgeordnete Herr Minister die Einführung der vierstelligen Logarithmentafeln von A. Schülke genehmigt hat.

6. März. Prof. Lindner wird der zur Wiederherstellung seiner Gesundheit erbetene Urlaub vom 15. März bis 1. Juni d. J. erteilt.

14. März. Die Vertretung des erkrankten Prof. Lindner durch Kand. Schröder wird genehmigt.

III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr 1900 begann am Donnerstag den 19. April, nachdem an den beiden vorhergehenden Tagen die Prüfung und Aufnahme der neu eintretenden Schüler stattgefunden hatte.

Die Hoffnung, dass mit dem neuen Schuljahre das Lehrerkollegium wieder vollzählig in den Dienst eintreten würde, erwies sich als trügerisch. Oberlehrer Schröder, der wiederholt unter Rückfällen von Influenza zu leiden hatte, erhielt vom 19. April ab auf 4 Wochen Urlaub zu einer Erholungsreise nach dem Süden, und dieser musste weiter bis zum 3. Juni verlängert werden. Zur Vertretung für das Sommerhalbjahr wurde Hilfslehrer Maresch der Anstalt überwiesen. Auch Oberlehrer Thiede konnte wegen angegriffener Gesundheit den ihm übertragenen Unterricht auf die Dauer nicht erteilen und musste vom 2. Mai ab bis zu den Sommerferien in den 4 Rechenstunden der Quinta von dem Lehrer an der hiesigen Knabenschule, Goldmann, vertreten werden. Andere Verschiebungen im Unterrichte erwiesen sich weiter dadurch als notwendig, dass Prof. Bombe zur Herstellung seiner Gesundheit vom 7. bis 23. Juni, Prof. Steinbrück und Oberlehrer Knaak behufs Badereisen vom 27. Juni bis 4. Juli beurlaubt wurden; und auch nach den Sommerferien musste Prof. Seifert, der im Anschlusse daran einen Erholungsurlaub erhalten hatte, bis zum 20. August vertreten werden. Leider blieben auch im Winterhalbjahre Störungen des Unterrichts nicht aus. Nachdem der Unterzeichnete am 31. Oktober von einer wissenschaftlichen Reise nach Italien zurückgekehrt war und am 1. November seinen Unterricht wieder übernommen hatte, erkrankte am 7. dess. Monats Prof. Steinbrück und wurde gezwungen, bis zum 4. Januar d. J. dem Unterrichte fern zu bleiben; dann übernahm er 5, vom 1. Februar ab 10 Stunden wöchentlich. Zur Aushilfe wurde vom 29. November bis 31. Januar Hilfslehrer Knoll überwiesen. — Prof. Lindner war überdies vom 11. bis 20. Juni als Geschworener thätig; derselbe sah sich auch am Schlusse des Schuljahres gezwungen, zur Wiederherstellung seiner angegriffenen Gesundheit einen Urlaub vom 15. März bis 1. Juni nachzusuchen. Seine Vertretung übernahm der Kandidat Schröder. — Prof. von Boltens Stern bleibt vom 5. bis 21. März wegen Erkrankung der Schule fern.

Am 5. Mai gedachte im Anschlusse an die Morgenandacht Hilfslehrer Bernhardt des bedeutsamen Ereignisses, das unser Herrscherhaus an diesem Tage feierte, der Grossjährigkeits-erklärung Seiner Kaiserlichen und Königlichen Hoheit des Kronprinzen.

Am 23. Mai, am Tage vor dem Himmelfahrtsfeste, vereinigten sich um die Mittagsstunde Lehrer und Schüler in der Aula zu einer schlichten Gedenkfeier daran, dass am 24. Mai vor 25 Jahren das Gymnasium, welches bis dahin unter städtischer und königlicher Verwaltung gestanden hatte, königlich geworden war. Der Unterzeichnete wies in einem Rückblicke auf die Entwicklung der Anstalt während dieses Zeitraumes hin, würdigte die Thätigkeit seiner beiden Amtsvorgänger, welche in dieser Zeit an deren Spitze gestanden hatten, sprach im besonderen Prof. Hanncke, dem einzigen Lehrer, welcher seit 1875 noch im Amte ist, den Dank für seine erspriessliche Thätigkeit aus und gab dem Wunsche Ausdruck, dass der Geist der Zucht und Sitte, der Arbeitsamkeit und der patriotischen Gesinnung immerdar in der Anstalt lebendig bleiben möge. Mit einem Hoch auf Seine Majestät, den Schirmherrn des Vaterlandes, den Förderer von Kunst und Wissenschaft, schloss die Feier.

Wegen grosser Hitze fiel am 3. Juli der Nachmittagsunterricht, am 20. bis 23. August der Unterricht von 11 Uhr, am 24. und 25. August von 10 Uhr vormittags an aus.

Die Feier des Sedantages fand am 2. September in Gegenwart einer grossen Zahl von Eltern der Schüler sowie von anderen Freunden der Anstalt statt. Prof. Dr. von Boltenstern hielt die Festrede, in welcher er über das Verhältnis von Geschichte und Dichtung zu einander sprach; ausserdem wurden von den Schülern patriotische Gedichte und vom Gesangchor entsprechende Lieder vorgetragen. Im Anschlusse an die Feier fand ein Schauturnen statt.

Am 3. September haben Seine Majestät dem Unterzeichneten den Roten Adlerorden IV. Klasse Allernädigst zu verleihen geruht.

Die mündliche Reifeprüfung für den Michaelitermin wurde am 4. September unter dem Vorsitze des Königlichen Provinzial-Schulrats, Herrn Geheimen Regierungsrats Dr. Bouterwek abgehalten. Die 3 Oberprimaner, welche sich ihr unterzogen, Hermann Dau, Wilhelm Schwarz und Franz Nieke, erhielten das Zeugnis der Reife. Sie wurden am 11. dess. Monats vom Unterzeichneten in Gegenwart sämtlicher Schüler entlassen.

Während des Monats November nahmen die Schüler der beiden Primen an einem von dem „Köslin-Bublitzer Zweigverein vom Roten Kreuz“ hier veranstalteten Samariterkursus teil.

Die Feier der 200jährigen Wiederkehr der Erhebung Preussens zum Königreiche, am 18. Januar d. J., wurde unter sehr grosser Teilnahme aller Kreise abgehalten; die Aula erwies sich als zu klein für die Zahl derer, welche der Feier beiwohnen wollten. Nach dem Gesange des Liedes „Lobe den Herren“ und einem von Prof. Seifert gesprochenen Gebete hielt Prof. Westphal die Festrede, in welcher er besonders erörterte, dass die grossen Erfolge des preussischen Staates durch das einmütige Vorgehen des Herrschers mit seinem Volke erzielt worden seien, und zum Schlusse die Hoffnung aussprach, dass bis zur 300jährigen Wiederkehr dieses Gedenktages Preussen oder vielmehr das deutsche Reich sich zur Weltmacht aufgeschwungen haben werde. — An die Festrede schlossen sich Vorträge des Gesangchors und Deklamationen: „Zwei Jahrhunderte unter dem Schwarzen Adler“, von Fritz Werner und Edwin Schultz; darauf hielt der Unterzeichnete an die Versammlung eine kurze Ansprache, in welcher er besonders die Jugend aufforderte, an diesem Tage das Gelübde treuer Pflichterfüllung im Dienste von König und Vaterland, von Kaiser und Reich zu erneuern, verteilte die vorhandenen Prämien an den Unterprimaner Schroth, den Obersekundaner Block, den Untersekundaner Schröder, den Obertertianer Bleek, und brachte sodann das Hoch auf Seine Majestät aus; mit dem Gesange von 2 Versen des Liedes „Heil Dir im Siegerkranz“ schloss die Feier. Das in 60 Exemplaren übersandte Gedenkblatt wurde sämtlichen Schülern der Oberprima bis Obersekunda, den ersten 7 der Untersekunda und den Primen der anderen Klassen überwiesen.

Der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs wurde am 26. Januar in der Weise gefeiert, dass am Schlusse des Unterrichts eine Andacht abgehalten wurde und der Unterzeichnete unter Hinweis auf die Bedeutung des Tages, sowie auf die besonderen Verhältnisse dieses Jahres ein Hoch auf Seine Majestät ausbrachte.

Am 12. Februar veranstaltete der Gesangchor die Aufführung des Oratoriums „Der zwölfjährige Jesus im Tempel“ von Springer. Die Solopartien für Sopran und Alt hatten die Damen Fräulein von Sierakowski und Fräulein von Tiedemann übernommen, denen auch an dieser Stelle der verbindlichste Dank ausgesprochen werden soll. Der Besuch des Konzertes war diesmal nicht, jedenfalls infolge der plötzlich eingetretenen ungünstigen Witterung, so zahlreich wie in früheren Jahren; der Überschuss im Betrage von 76,30 M. wurde dem Fonds zur weiteren würdigen Ausschmückung der Aula überwiesen.

Am 22. März fand die mündliche Reifeprüfung für den Ostertermin unter dem Vorsitz des Direktors statt. Folgende 9 Oberprimaner erhielten das Zeugnis der Reife: Karl Perlin und Johannes Wolter unter Befreiung von der mündlichen Prüfung, Werner Kratz, Hermann Metger, Martin Weise, Ernst Holtz, Gerhard Schroth, diese sämtlich aus Köslin, Wilhelm Marg aus Bütow und Johannes Wandel aus Strausberg. Sie wurden am 27. März entlassen.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderungen im Laufe des Schuljahres 1900.

	O I.	U I.	O II.	U II.	O III.	U III.	IV.	V.	VI.	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1900	13	14	16	30	30	37	42	41	44	267
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1899	9	2	1	8	—	—	4	2	—	26
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	12	15	16	25	29	34	36	37	—	—
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	1	4	—	1	3	5	6	36	56
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1900	16	16	20	31	35	45	45	46	43	297
5. Zugang im Sommersemester	—	1	—	—	1	—	—	—	2	4
6. Abgang im Sommersemester	5	—	1	—	1	1	3	6	1	18
7. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	1	1	—	—	—	1	1	—	—	4
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	12	18	19	31	35	45	43	40	44	287
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
10. Abgang im Wintersemester	—	1	—	—	2	1	—	—	—	4
11. Frequenz am 1. Februar 1901	12	17	19	31	33	44	43	41	44	284
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1901 (Jahre)	18,7	17,3	17,6	16,1	15,5	14,1	13,1	11,9	11,2	

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst erhielten auf Grund der bestandenen Abschlussprüfung zu Ostern 24 Schüler, von denen 7 in einen bürgerlichen Beruf eingetreten sind; zu Michaelis wurde eine Abschlussprüfung nicht abgehalten.

B. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangel.	Katholiken	Dissidenten	Juden	Einheim.	Auswärtige	Ausländer
1. Am Anfange des Sommersemesters	288	5	—	4	214	83	—
2. Am Anfange des Wintersemesters	279	4	—	4	207	80	—
3. Am 1. Februar 1901	276	4	—	4	206	78	—

C. Übersicht über die Abiturienten.

Am 4. September 1900 sind für reif erklärt worden:

No.	N a m e n	Geburts- tag	Geburts- ort	Konfes- sion	Stand des Vaters	Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts in Jahren		Künftiger Beruf
							auf dem Gymnas.	in der Prima	
1.	Dau, Hermann	24. Juni 1879	Stolp i. P.	evang.	Postsekretär a. D.	Köslin	11 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Studium d. Rechtswissensch.
2.	Schwarz, Wilhelm	14. Juli 1879	Konikow Kr. Köslin.	evang.	Bauerhofs- besitzer	Konikow	10 $\frac{1}{2}$	3 $\frac{1}{2}$	Studium der Medizin
3.	Nieke, Franz	21. Nvbr. 1880	Zanow Kr. Schlawe	evang.	† Arzt	Zanow	9 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Forstfach

Am 22. März 1900 haben die Prüfung bestanden:

1.	Perlin, Karl	27. März 1882	Köslin	evang.	† Kaufmann	Köslin	8 $\frac{1}{2}$	2	Studium der Medizin.
2.	Kratz, Werner	22. Juni 1882	See-Bukow Kr. Schlawe	evang.	† Oberamtmann	See-Bukow	9 $\frac{3}{4}$	2	Stud. d. Rechts- wissenschaft
3.	Wolter, Johannes	24. Juni 1881	Libnow Kr. Greifswald	evang.	† Gefangenen- Aufseher	Köslin	9	2	Reichsbank- dienst
4.	Marg, Wilhelm	27. August 1882	Bütow	evang.	Kaufmann	Bütow	6	2	Stud. d. Rechts- wissenschaft
5.	Wandel, Johannes	13. Januar 1881	Strausberg Kr. Ob.-Barn.	evang.	Oberpfarrer Dr. phil.	Strausberg	5 $\frac{1}{2}$	2	Stud. d. Rechts- wissenschaft
6.	Metger, Hermann	20. Febr. 1883	Ploen Kr. Ploen	evang.	Studienrat Prof. Dr. phil.	Köslin	8	2	Marinedienst
7.	Weise, Martin	27. Septb. 1882	Abtshagen Kr. Schlawe	evang.	† Pastor	Abtshagen	9	2	Studium der Philologie
8.	Holtz, Ernst	29. März 1883	Wnd.-Tychow Kr. Schlawe	evang.	† Administrator	Wendisch- Tychow	9	2	Studium der Chemie
9.	Schroth, Gerhard	30. Juni 1881	Köslin	evang.	† Gasthofs- besitzer	Köslin	7	2	Studium der Medizin

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Für die Lehrerbibliothek, unter Verwaltung des Prof. Westphal, sind angeschafft worden:

Hinneberg, Deutsche Litteraturzeitung 1900. — Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen 1900. — Zeitschrift für Gymnasialwesen 1900. — Ilberg-Richter, Neue Jahrbücher 1900. — Bursian, Jahresbericht 1900. — Euler-Eckler, Monatshefte für das Turnwesen 1900. — Ohrtmann-Lampe, Jahrbuch über die Fortschritte der Mathematik 1900. — Fauth-Köster, Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht 1900. — Hoffmann, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht 1900. — Vietor, Zeitschrift für den neusprachlichen Unterricht 1900. — Grimm, Deutsches Wörterbuch, Fortsetzung. — Goethes Werke, Fortsetzung. — Lehrproben und Lehrgänge, Fortsetzung. — Burckhardt, Der Cicerone. — Müllenhoff, Deutsche Altertumskunde IV, 2. — Ribbeck, Geschichte der römischen Dichtung. — Bolte, Handbuch der Schiffahrtskunde. — Hohenzollern-Jahrbuch 1899. — Gödeke, Grundriss der deutschen Litteratur, Fortsetzung. — Weichardt, Das Schloss des Tiberius. — Klöpffer, Französisches Reallexikon II. — Rethwisch, Jahresberichte XIV. — Münch, Über Menschenart und Jugendbildung. — Thesaurus linguae latinae, 2 Lieferungen. — Heyck, Friedrich I. — Mau, Pompeji in Leben und Kunst. — Brandi, Die Renaissance in Florenz und Rom.

Als Geschenke erhielt die Bibliothek durch Zuwendung a) des Königl. Ministeriums der geistlichen etc. Angelegenheiten: Kritische Gesamtausgabe der Werke D. Martin Luthers, Band I—IX, XI—XV, XVI, XIX, XX, XXIV. — Röhling und Sternfeld, Die Hohenzollern in Bild und Wort. — v. Schenckendorff und Schmidt, Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele IX. — Heck, Lebende Bilder aus dem Reiche der Thiere. — Jähns, Feldmarschall Moltke. — Schmoller u. A., Handels- und Machtpolitik. — Nauticus, Beiträge zur Flotten-Novelle 1900, 2 Exemplare. — Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen 1899 und 1900, 2 Exemplare. — b) der Langenscheidtschen Verlagsbuchhandlung: Jansen, Deutsche, österreichische und schweizerische Masse, Gewichte und Münzen.

Für die Schülerbibliothek, unter Verwaltung des Prof. Bombe, sind angeschafft worden:

Dahn, Lernbuch für den Geschichtsunterricht. — Nelson, Schliemann. — Albrecht, Römische Litteraturgeschichte. — Vollbrecht, Das Säkularfest des Augustus. — Fürst Bismarcks Reden. — Lohr, Ein Gang durch die Ruinen Roms. — Albers, Populäre Festpostille. — von Schmidt, Das Friedenswerk der preussischen Könige. — Fuhse, Die deutschen Altertümer. — Hanneke, Pommersche Geschichtsbilder. — Die Provinz Brandenburg in Wort und Bild. — Zander, Die Leibesübungen. — Wegner, Deutsche Ostseeküste. — Weise, Die deutschen Volksstämme und Landschaften. — Giese, Deutsche Bürgerkunde. — Eckstein, Kampf zwischen Mensch und Tier. — Hanneke, Erdkundliche Aufsätze. — [Launhardt, Am sausen Webstuhl der Zeit. — Behrens, Nutzpflanzen. — Schwartze, Licht und Kraft. — Niessen, Die Hohenzollern im Glanze der Dichtung. — von Wrede, Schlachtenklänge. — Martens, Gutenberg. — v. Schmidt, Moltke. — Scipio, Jürgen Wullenweber. — Schalek, Das Leben der Deutschen zur Zeit Karls des Grossen. — Ohorn, Kaiser Rotbart. — Polack, 200 Jahre preussisches Königtum. — Nover, Hermann der Cherusker. — Tischendorf, Europa. — von Ensberg, Nansens Erfolge. — John, Im Zeichen des Verkehrs. — Köppen, In des Königs Rock. — Schmitz, Die Handelswege und Verkehrsmittel der Gegenwart. — Laverrenz, Unter deutscher Kriegsflagge. — Albrecht, Die Eroberung des Nordpols. — Arnold, Am heiligen Nil. — Tischendorf, Deutschland. — Höcker, Mutterliebe. — Keyser, Im Wintermond.

— Lenk, Der Findling. — Münchgesang, Spartacus. — Höcker, Die Sonne bringt es an den Tag. — Lenk, Des Pfarrers Kinder. — Münchgesang, Thankmar. — Lenk, Im Dienst des Friedensfürsten. — Münchgesang, Der Weg zur Wahrheit. — Brandstädter, Hindurch zum Ziel. — Grabi, Verrat und Treue. — von Zitzewitz, Treu wie Gold. — Neumann, Um Freiheit und Vaterland. — Steurich, Sturmflut. — Fritz, Kleine Geschichten aus grosser Zeit. — Bahmann, des Kampfes Preis. — Jugendfreund, Band 55. — Müller, Rübezahl. — Ebeling, Das goldene Ei. — von Barfus, Treue Kameraden. — von Pederzani-Weber, Götz von Berlichingen. — Meister, Burenblut. — Weber, Hans Stock. — Jahnke, Eiserne Zeiten. — von Horn, Ein Reiterheld. — Ehn, Der Krieg 1866. — Streissler, Der alte Dessauer. — Tromnau, Preussen unter der Königskrone. — Höcker, Wenn du noch eine Mutter hast. — von Horn, Auf dem Mississippi. — Lenk, Kinderherzen. — Gnevkow, Meister Wohlgemuths Lehrbuben. — Masslieb, Peter Schöffler. — Würdig, Brandenburgische Herzen. — Bonnet, An Janas Palmenküste. — Lenk, Die Zwillinge.

An Geschenken erhielt die Schülerbibliothek: Lindner, Die Deutsche Hanse. — Röhling und Sternfeld, Die Hohenzollern in Bild und Wort. — Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen 1899 und 1900. — Beiträge zur Flottennovelle. — Handels- und Machtpolitik I, II.

Für die physikalischen Sammlungen, unter Verwaltung des Prof. Lindner, wurden angeschafft: Spiegel für Hertz'sche Versuche, Normalthermometer, Photographische Einrichtung, Ampère-Meter, Trocken-Elemente, Wheatstone'sche Brücke, Widerstandskasten, Demonstrationspiegel, Induktionsspulen mit Magnetstab und Eisenkern, Heberbarometer, Bikonvexe Linse.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

1. Der Braunschweigsche Stipendienfonds beträgt 7074,03 M. Kapital, von dessen Zinsen zwei Studenten, welche von dem hiesigen Gymnasium mit dem Zeugnis der Reife entlassen sind, je 120 M. jährlich erhalten.

2. Die Kauffmannsche Stiftung Gallenstein giebt 45 M. jährlich zur Beschaffung von Bücherprämien für würdige Schüler des Gymnasiums her.

3. Der Geheime Justizrat Hildebrand'sche Legatfonds im Betrage von 12000 M. bringt 420 M. Zinsen; diese sind an 8 hilfsbedürftige und würdige Schüler verteilt worden.

4. Der Fonds zur Unterstützung hilfsbedürftiger würdiger Schüler in Höhe von 5642,03 M. bringt 196,86 M. Zinsen; diese sind an 2 Schüler verteilt worden.

5. Freischule, d. i. Erlass des ganzen oder des halben Schulgeldes ist 34 Schülern im Betrage von 2760 M. gewährt worden.

6. Die Sorofsche Stiftung wird, nachdem die Bestimmung des § 2, Beschaffung eines Ölgemäldes mit dem Bildnisse Seiner Majestät des Kaisers, im Januar 1900 zur Ausführung gekommen ist, mit Beginn des Schuljahres 1901 in Kraft treten. Dabei wird bemerkt, dass nach Bezahlung des Bildes das Kapital der Stiftung 1244,60 M. beträgt.

7. Die Dr. Dassowsche Familienstiftung. Der am 11. November 1898 zu Mainz verstorbene Oberstabsarzt I. Kl. Dr. Otto Dassow hat in seinem Testamente dem Gymnasium zu Köslin „als Zeichen seiner Dankbarkeit für seine dort genossene Ausbildung“ ein Kapital von 30000 M. unter obiger Bezeichnung vermacht. Durch Allerhöchsten Erlass vom 28. März 1900 ist die landesherrliche Genehmigung zur Annahme dieser Schenkung ausgesprochen und unter dem 12. Mai dess. J. sind von dem Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium die Satzungen übersandt worden, so dass im

September 1900 die Stipendien aus dieser Stiftung zum ersten Male haben in der Weise vergeben werden können, dass die Zinsen des, nach Abzug des Stempels 28319,95 M. betragenden, Kapitals in Höhe von 990,83 M. an 3 Schüler der Anstalt und 2 Studenten verteilt wurden.

Ehre sei dem Andenken des hochherzigen Gebers, dessen pietätvolle That manchen Eltern die Sorge um die Erhaltung des Sohnes auf dem Gymnasium und während der Universitätsstudien wesentlich erleichtern wird!

Satzungen der Dr. Dassow'schen Familienstiftung.

§ 1.

Dem Gymnasium zu Köslin sind durch Testament des Stabsarztes Dr. Dassow vom 2. August 1883, verkündet vor dem Königlichen Amtsgericht zu Barth am 17. November 1898, 30 000 Mark, „Dreissig Tausend Mark“ behufs Gründung einer Stipendienstiftung vermacht worden.

§ 2.

Das Kapital der Stiftung wird mit seinen Erträgen in dem Etat und den Rechnungen des Gymnasiums gesondert nachgewiesen und nach den für das Vermögen höherer Lehranstalten bestehenden Bestimmungen angelegt und verwaltet.

§ 3.

Die aufkommenden Zinsen sind nach Abzug etwaiger Verwaltungskosten in fünf Teile zu teilen, welche in halbjährigen Fristen an fünf junge Leute als Stipendium gegeben werden können, um ihnen den Besuch des Gymnasiums zu Köslin oder den einer Universität zu erleichtern. Letztere Stipendien können für die Zeit des Universitätsstudiums nach der für die betreffende Fakultät vorgeschriebenen Mindestzeit für längstens 4 Jahre gewährt werden.

Zum Genuss der Stipendien sind an erster Stelle solche junge Leute berechtigt, die sich als Blutsverwandte des Stifters ausweisen.

Sollten sich solche nicht, oder nicht für alle fünf Stipendien finden, oder sollten die vorhandenen nicht würdig sein, so können Söhne von Kösliner Bürgern mit dem Genuss beliehen werden. Sobald aber ein Blutsverwandter sich um ein Stipendium bewirbt, hat dieser von Anfang des nächsten Halbjahres, 1. April oder 1. Oktober, Anspruch auf eins der Stipendien, so dass ein solches, auch wenn es noch für längere Zeit verliehen ist, für ihn frei gemacht werden muss.

Diejenigen Stipendien, für welche sich Bewerber nicht finden, sind dem Kapital der Stiftung zuzuschlagen, um dadurch den Betrag der Stipendien zu vergrößern. Die Zuwendung der Stipendien geschieht unter der Aufsicht des Provinzial-Schulkollegiums auf den Vorschlag des Direktors des Gymnasiums auf einen von ihm mit den vier ältesten Oberlehrern des Gymnasiums zu fassenden Beschluss. Bei Erkrankung oder längerer Abwesenheit des Direktors oder eines der vier Oberlehrer tritt der im Dienstalter nächste Oberlehrer an dessen Stelle. Die Beschlüsse werden mit absoluter Stimmenmehrheit gefasst.

Stettin, den 21. November 1899.

Königliches Provinzial-Schul-Kollegium.

Bewerbungen um Unterstützung (4) und um Schulgeldbefreiung (5) sind von den Eltern oder deren Stellvertretern schriftlich an den Direktor des Gymnasiums vor dem Beginn eines Schuljahres einzureichen, worauf das Lehrerkollegium unter dem Vorbehalt des Widerrufs über die gewöhnlich für ein Jahr geltende Bewilligung entscheidet; die verliehenen Begünstigungen können nach recht-
4*

zeitig erneuten Bewerbungen immer wieder auf ein Jahr ausgedehnt werden. — Bewerbungen um Verleihung des Braunschweigschen Stipendiums (1) sind an das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium in Stettin zu richten. — Die unter 2, 3, 6 und 7 bezeichneten Buch- und Geldprämien werden ohne vorausgegangene Bittgesuche gewährt.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Die Aufnahme neu eintretender Schüler wird in der Weise stattfinden, dass am Dienstag den 16. April vormittags 9 Uhr die aus Köslin stammenden Knaben, welche in die Sexta eintreten wollen, am Mittwoch den 17. April vormittags von 9 Uhr ab alle übrigen in der Anstalt sich einfinden. Bei der Aufnahme ist eine ärztliche Bescheinigung über die erfolgte Impfung, bezw. Wiederimpfung, und das Geburtsattest, von allen Schülern aber, welche schon ein anderes Gymnasium oder eine Stadtschule besucht haben, noch ein Abgangszeugnis von dieser Anstalt vorzulegen, in welchem das Mass der erlangten Kenntnisse genau verzeichnet ist. Ansserdem sind Schreibmaterialien mitzubringen.

Das neue Schuljahr wird am Donnerstag den 18. April früh 8 Uhr beginnen.

Ich richte, zur Vermeidung von Nachfragen, welche sich bisher häufig als notwendig erwiesen haben, und von anderen Weiterungen, an die Eltern der Schüler und die Pensionshalter das dringende Ersuchen, die Bestimmungen der „Allgemeinen Schulordnung für die höheren Lehranstalten der Provinz Pommern“, besonders die §§ 8 und 9, betreffend Benachrichtigung in Krankheitsfällen, und § 4 mit der Zusatzbestimmung vom 24. September 1897, betreffend Abmeldung bezw. Verpflichtung zur weiteren Zahlung des Schulgeldes, sorgfältig zu beachten.

Köslin, im März 1901

Prof. Dr. Thümen, Direktor.

Schüler-Verzeichnis.

Bestand am 1. Februar 1901.

Oberprima.

1. Karl Perlin
2. Ernst Bublitz.
3. Erich Gellert.
4. Ernst Holtz.
5. Karl Kielich.
6. Werner Kratz.
7. Wilhelm Marg aus Butow.
8. Hermann Metger.
9. Paul-Gerhard Schroth.
10. Johannes Wandel aus Strausberg.
11. Martin Weise.
12. Johannes Wolter.

Unterprima

1. Walther Sachse.
2. Fritz Blödorn.
3. Karl Brutschke.
4. Paul Dahlke.
5. Karl von Gruben.
6. Georg Heidenhain.
7. Martin Krockow.
8. Walther Lemm.
9. Ernst Meinhof aus Gr. Tychow.
10. Franz Meyer.
11. Wilhelm Radezewski.
12. Johannes Rathke aus Symbow.
13. Walther Schroth.
14. Hellmut Schumann aus Muttrin.
15. Walther Schwarz aus Schivelbein.
16. Wilhelm Snethlage.
17. Ulrich Trappe.

Obersekunda.

1. Johannes Block.
2. Theodor Bahr.
3. Walther Döring
4. Otto Franz aus Schlawe.
5. Rudolf Hintzler aus Stolp.
6. Georg Hobus.

7. Werner Holtz.
8. Hermann Laasch aus Abtshagen.
9. Werner Meibauer.
10. Hans Messerschmidt aus Rügenwalde.
11. Adolf Nieder.
12. Friedrich Nöske.
13. Herbert Oberländer
14. Wilhelm Richert aus Alt-Belz.
15. Martin Roth.
16. Martin Seifert.
17. Hugo Trende aus Schlawin.
18. Fritz Waldemann.
19. Paul Zimmermann aus Klützw.

Untersekunda.

1. Karl Schröder aus Polzin
2. Benno Avé-Lallemant aus Zanow.
3. Otto Bahr
4. Johannes Bräuning.
5. Arno Clemens.
6. Hans Elbeshausen.
7. Werner Haken.
8. Georg Heide.
9. Ulrich Heide.
10. Eckardt Holtz.
11. Albrecht von Horn
12. Willy Hülff.
13. Arno von Ingersleben.
14. Hermann Konrad von Kleist aus Gr.-Dubberow
15. Günther Kratz.
16. Eugen Kupke
17. Ludwig Lebram.
18. Arthur Lemke.
19. Wilhelm Mahler.
20. Heinrich Meibauer.
21. Ernst Neumann.
22. Bruno Nieder.
23. Arthur Ott aus Jamund.
24. Walther Priebe aus Augusthöhe.

25. Fritz Radzewski
26. Max StremLOW.
27. Gustav Strey.
28. Franz Sturm.
29. Wilhelm Tulke aus Düpe.
30. Wilhelm Unkrig aus Oschen.
31. Josias von Veltheim aus Elvershagen.

Obertertia.

1. Franz Brietzmann.
2. Klaus Ascher.
3. Georg Avé-Lallemant.
4. Wilhelm Barchow.
5. Arthur Bleek aus Bütow.
6. Vicko von Boreke aus Klemzow.
7. Paul Bütow.
8. Gotthilf Dittmar aus Kratzig.
9. Hans Friedrich von Eisenhart-Rothe.
10. Erich Fritze
11. Paul Fuisting.
12. Ernst Gergs.
13. Hermann Henze.
14. Konrad Hintze aus Schwellin.
15. Johannes Hödtke.
16. Otto Hödtke.
17. Günther Jahn.
18. Detlev Kähler aus Kösternitz.
19. Kurt von Kameke.
20. Fritz Kersten.
21. Kurt Marg aus Bütow.
22. Bruno Marg aus Bütow.
23. Erich Meibauer.
24. Erich Mielcke aus See-Buckow.
25. Friedrich Pahl.
26. Hans Pittelkow.
27. Benno Pomrenig.
28. Arnold Reichardt.
29. Kurt Rückert.
30. Arthur Schröder.
31. Johannes Schröder.
32. Hans Stern.
33. Kurt Wilhelms.

Untertertia.

1. Erich Schwarz.
2. Kurt Avé-Lallemant aus Zanow.
3. Wilhelm Blank aus Augustin.
4. Adolf Blümcke.
5. Erich von Boltenstern.
6. Georg Bracht
7. Egon von Braunschweig aus Gr.-Podel.
8. Bismarck Bütow.
9. Bruno de Convenent aus Piepstock.
10. Wilhelm Döring aus Repkow.
11. Franz Droysen
12. Walther Fraedrich aus Viverow.
13. Kurt Grünthal
14. Friedrich Hendess
15. Louis Holtz.
16. Martin Jüttner.
17. Oskar Krause aus Rummelsburg.
18. Walther Kuchenbecker.
19. Walther Kunzig
20. Arthur Lüdtké aus Ratteick
21. Wilhelm Mielke aus See-Buckow.
22. Max Neumann
23. Otto Nitschalk aus Lanzig.
24. Paul Nitz aus Hygendorf.
25. Otto Pahlow.
26. Fritz Pestachowsky.
27. Karl Radzewski.
28. Wolf v. Rhade aus Funkenhagen.
29. Eberhard Röhrig.
30. Fritz Sauerland aus Lissabon.
31. Ernst Schroeder.
32. Kurt Stern.
33. Walther Strelow.
34. Werner StremLOW.
35. Kurt Tessmann
36. Fritz Tismer.
37. Wilhelm Treder.
38. August v. Veltheim aus Elvershagen.
39. Hermann v. Wietersheim aus Zwangshof.
40. Siegfried Wilde aus Nelep

41. Wilhelm Witt.
42. Fritz Wodtke
43. Karl Ziebell
44. Hans Zitzke aus Retzin
Quarta.
 1. Hans Winter aus Alt-Belz.
 2. Otto Albertus.
 3. Franz Bartel.
 4. Wilhelm Blümcke.
 5. Siegfried Bublitz aus Borntuchen,
 6. Karl Falkenberg.
 7. Ernst Fraustaedter.
 8. Karl Gless aus Groessin
 9. Hermann Haken.
 10. Kurt Handt
 11. Bernhard Heide.
 12. Richard Hintze.
 13. Detlev Iwers.
 14. Klaus v. Kameke.
 15. Walther Kempf.
 16. Martin Kersten.
 17. Erwin Kittler aus Bublitz.
 18. Walther Knuth.
 19. Erich Könckow.
 20. Fritz Kröning.
 21. Paul Kunde.
 22. Gerhard Kusserow aus Wandhagen.
 23. Rudolf Meibauer.
 24. Hans Meinhof aus Gr.-Tychow.
 25. Max Mielcke.
 26. Paul Mix.
 27. Ernst Nieke.
 28. Karl Pagel aus Gohrband.
 29. Benno Panten aus Criwan.
 30. Konrad Riemann.
 31. Emil Sachse
 32. Gottfried Schröder
 33. Erwin Severus aus Rogzow.
 34. Johannes Stern aus Rogzow.
 35. Paul Strelow
 36. Hans StremLOW.

37. Wilhelm Tonn
38. Paul-Gerhard Treichel aus Zanow.
39. Martin Varchmin aus Alt-Belz.
40. Gerhard v. Wietersheim aus Zwangshof.
41. Gerhard Wodtke.
42. Georg Wolffgramm
43. Wilhelm Zemke
Quinta.
 1. Kurt Hoffmann.
 2. Heinrich Avé-Lallemant.
 3. Kurt Bartsch.
 4. Gerhard Birnbaum.
 5. Ulrich v. Bothmer
 9. Hermann Bracht.
 7. Johannes Brahtz.
 9. Karl Bremer
 6. Ernst Bruchwitz.
 10. Johannes Butzke.
 11. Arno Dahlheim aus Karnkewitz
 12. Max Dahnz.
 13. Friedrich Friedemann.
 14. Karl Groth.
 15. Wilhelm Grune.
 16. Rudolf Heidenhain
 17. Hubert Hintze aus Schwellin.
 18. Hans Iwers.
 19. Eckardt Jahn.
 20. Heinrich Jasmer.
 21. Ernst Kapischke.
 22. Ottfried Lange.
 23. Karl Ludwig aus Gust.
 24. Gerhard Mielcke aus See-Buckow.
 25. Traugott Onnasch.
 26. Leo Plitt.
 27. Johannes Reinke.
 28. Jürgen v. Rhade aus Funkenhagen.
 29. Willy Sabatzky
 30. Hermann Schramm.
 31. Benno Schröder aus Neu-Belz
 32. Theodor Staemmler aus Wurchow.
 33. Willy Stoltmann.

34. Georg Strege.
35. Friedrich Weigel aus Stettin.
36. Karl Wendt
37. Georg Werner.
38. Eberhard v. Wietersheim aus Zwangshof.
39. Bruno Winkler.
40. Bruno Witt I.
41. Richard Witt II.

Sexta.

1. Hans Beilfuss.
2. Max Avé-Lallemant
3. Arthur Blank aus Augustin
4. Fritz Breslich.
5. Heinrich Bruchwitz.
6. Paul Dahlke aus Barzlin.
7. Ewald Fiss
8. Bernhard Fuisting.
9. Gustav Glasewald.
10. Kurt Goertz.
11. Hans Goldmann.
12. Otto Hendess.
13. Karl Hülff.
14. Martin Knaak.
15. Karl Korth aus Gramenz.
16. Ernst Krantz
17. Erich Last.
18. Gustav Lebram.

19. Werner Lucht aus Rossnow.
20. Hans von Malotky.
21. Gebhard Meibauer.
22. Paul Meyer
23. Wilhelm Müller.
24. Ernst Nemitz.
25. Erich Neumann aus Berlin
26. Günther Pomrenig
27. Heinrich Ratzlaff.
28. Hermann Ratzlaff.
29. Hans Reichardt.
30. Karl Ristow aus Wisbuhr.
31. Walther Rutzen aus Schübben.
32. Siegfried Sabatzky.
33. Viktor Schenk.
34. Paul Schmurr
35. Max Schünemann.
36. Ewald Schwarz aus Retzin.
37. Gerhard Titze.
38. Karl von Tokarsky.
39. Hermann Weber.
40. Justus Wegeli aus Glowitz
41. Ernst Winter aus Alt-Belz.
42. Hans Wodtke.
43. Werner Zemke.
44. Karl Ziemer aus Damerow.

- 34. Georg Strege.
- 35. Friedrich Weigel
- 36. Karl Wendt
- 37. Georg Werner.
- 38. Eberhard v. Wiet
- 39. Bruno Winkler.
- 40. Bruno Witt I.
- 41. Richard Witt II.

- 1. Hans Beilfuss.
- 2. Max Avé-Lallema
- 3. Arthur Blank aus
- 4. Fritz Breslich.
- 5. Heinrich Bruchwit
- 6. Paul Dahlke aus
- 7. Ewald Fiss
- 8. Bernhard Fuisting
- 9. Gustav Glasewald.
- 10. Kurt Goertz.
- 11. Hans Goldmann.
- 12. Otto Hendess.
- 13. Karl Hülff.
- 14. Martin Knaak.
- 15. Karl Korth aus G
- 16. Ernst Krantz
- 17. Erich Last.
- 18. Gustav Lebram.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN Gray Scale

A 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

R G B C Y M

W G K

B

- Werner Lucht aus Rossnow.
- Hans von Malotky.
- Eberhard Meibauer.
- Paul Meyer
- Wilhelm Müller.
- Ernst Nemitz.
- Richard Neumann aus Berlin
- Antner Pomrenig
- Heinrich Ratzlaff.
- Hermann Ratzlaff.
- Hans Reichardt.
- Karl Ristow aus Wisbuhr.
- Altherr Rutzen aus Schübben.
- Gegfried Sabatzky.
- Doktor Schenk.
- Paul Schmurr
- Hans Schönemann.
- Wald Schwarz aus Retzin.
- Richard Titze.
- Karl von Tokarsky.
- Hermann Weber.
- Stus Wegeli aus Glowitz
- Ernst Winter aus Alt-Belz.
- Hans Wodtke.
- Erner Zemke.
- Karl Ziemer aus Damerow.